

## Ranking der deutschen Nachhaltigkeitsberichte startet – erstmals auch eigenes Ranking für den Mittelstand

Rat für Nachhaltige Entwicklung und Bundesministerium für Arbeit und Soziales unterstützen IÖW/future-Ranking der Nachhaltigkeitsberichte

**Das Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) und future e. V. bewerten bei ihrem Ranking 2009 erneut die Nachhaltigkeitsberichte der 150 größten Unternehmen Deutschlands. Zusätzlich werden erstmals auch Nachhaltigkeitsberichte von kleinen und mittelständischen Unternehmen in einem eigenen Ranking beurteilt. Die Schirmherrschaft für beide Rankings übernehmen Bundesarbeitsminister Olaf Scholz und Dr. Volker Hauff, Vorsitzender des Rates für Nachhaltige Entwicklung.**

Das Ranking der Nachhaltigkeitsberichte ist ein Beitrag zu einem öffentlichen Wettbewerb von unternehmerischer Nachhaltigkeit. Dr. Volker Hauff betont: „Gerade in der aktuellen Wirtschaftskrise bewähren sich die Unternehmen, die frühzeitig auf eine Nachhaltigkeitsstrategie gesetzt haben. Deswegen unterstützen wir mit dem Ranking die besten Beispiele für eine nachvollziehbare Kommunikation.“ Neben der erneuten Unterstützung des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE) tritt in diesem Jahr auch erstmals das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) als Unterstützer der Rankings auf. „Im Rahmen der gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen spielt Nachhaltigkeitsberichterstattung heute schon eine große Rolle und wird weiter an Bedeutung gewinnen. Die vielen – oft wegweisenden – Aktivitäten kleiner und mittelständischer Unternehmen müssen sichtbar gemacht werden. Deshalb unterstützen wir ein eigenes Ranking für den Mittelstand. Es soll Anerkennung und Ansporn zugleich sein“, so Arbeits- und Sozialminister Olaf Scholz zur Begründung.

### **Der Blick auf den Mittelstand**

In 2009 wird es neben dem bereits etablierten Ranking der Nachhaltigkeitsberichte der größten deutschen Unternehmen erstmalig auch ein eigenes Ranking für mittelständische Unternehmen (KMU) geben. „Mit dem Ranking für kleinere und mittlere Unternehmen bekommt die Nachhaltigkeitsberichterstattung in Deutschland neue Impulse“, erläutert Jana Gebauer, Projektleiterin beim IÖW, das zusätzliche Ranking. „Denn gerade der Mittelstand tritt vielfach als Vorreiter mit innovativen Konzepten auf“, so Gebauer weiter.

IÖW - Pressestelle  
Claudia Nikschtat  
Potsdamer Str. 105 10785  
Berlin  
fon: 030-884 59 4-16  
fax: 030-882 54 39  
kommunikation@ioew.de

## Weiterentwicklung der Bewertungskriterien

Das neue Ranking wird aktuelle Entwicklungen im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung auf nationaler und internationaler Ebene einbeziehen. Dafür werden die Bewertungskriterien umfassend aktualisiert und weiter entwickelt. Für das KMU-Ranking wird ein eigener Kriterienkatalog erarbeitet. Die neuen Kriterien werden mit Unternehmen, Verbänden, Politik, Verwaltung und NGOs auf vielfältige Weise diskutiert: Die Kriterien der Großunternehmen im Januar in einem Online-Forum und im März in einem Workshop. Die Kriterien des KMU-Rankings werden im Februar ebenfalls im Rahmen eines Workshops diskutiert. „Der Dialog mit den Unternehmen steht für uns im Vordergrund, wir wollen Lernprozesse anregen und setzen daher bei der Durchführung des gesamten Rankingprozesses auf Transparenz“, so future-Geschäftsführer Dr. Udo Westermann.

## Befragungen zur aktuellen Berichterstattung

Um einen umfassenden Überblick über die Berichterstattungspraxis in Deutschland zu erhalten, wird das Ranking-Team zudem zwei Befragungen durchführen: Im Januar stehen dabei die KMU im Mittelpunkt, im April schließlich werden die 150 größten deutschen Unternehmen in den Fokus genommen. Bereits jetzt laden die Wissenschaftler von IÖW und future e.V. kleine und mittelständische Unternehmen ein, ihre Umwelt- oder Nachhaltigkeitsberichte an das IÖW oder future zu senden.

Die Veröffentlichung der Ergebnisse des KMU-Rankings ist für den September geplant. Die Ergebnisse des Rankings der Großunternehmen wird im November stattfinden. Informationen zum Ranking 2009 sind im Internet abrufbar unter:

[www.ranking-nachhaltigkeitsberichte.de](http://www.ranking-nachhaltigkeitsberichte.de)

## Fachliche Ansprechpartner:

IÖW - Pressestelle  
Claudia Nikschtat  
Potsdamer Str. 105 10785  
Berlin  
fon: 030-884 59 4-16  
fax: 030-882 54 39  
[kommunikation@ioew.de](mailto:kommunikation@ioew.de)

Jana Gebauer  
Institut für ökologische Wirtschaftsforschung  
(IÖW)  
Potsdamer Straße 105  
10785 Berlin  
Tel.: 030 – 884 59 4-0  
E-Mail: [Jana.gebauer@ioew.de](mailto:Jana.gebauer@ioew.de)

Dr. Udo Westermann  
future-Geschäftsstelle Münster  
Am Hof Schultmann 63  
48163 Münster  
Tel.: 0251 – 973 16 34  
E-Mail: [westermann@future-ev.de](mailto:westermann@future-ev.de)

## Hintergrund: Ranking der Nachhaltigkeitsberichte

Bereits seit 1994 führen IÖW und future e.V. erfolgreich **Rankings** von Umwelt- und Nachhaltigkeitsberichten durch. Durch die regelmäßige Durchführung der Rankings wurden anerkannte, hohe Qualitätsstandards gesetzt, die inzwischen von vielen Unternehmen bei der Erstellung ihrer Berichte berücksichtigt werden. Das Ranking bewertet die inhaltliche und kommunikative Qualität von Nachhaltigkeitsberichten. Die Bewertungskriterien decken sowohl soziale und ökologische Anforderungen an Produktion, Produkte und die Lieferkette als auch übergreifende Anforderungen an Strategie und Management ab.

Das **Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)** ist eine der führenden Einrichtungen auf dem Gebiet der anwendungsorientierten Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschung. Das zentrale Anliegen des Instituts ist es, die Wirtschaftswissenschaften für nachhaltigkeitsorientierte Fragestellungen zu öffnen und Methoden und Instrumente zu entwickeln, um politische Rahmenbedingungen und wirtschaftliches Handeln umwelt- und sozialverträglicher zu gestalten. Das IÖW verfügt über langjährige Erfahrungen in den Bereichen Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement, nachhaltige Unternehmensentwicklung, Umwelt- und Nachhaltigkeitskommunikation sowie Corporate Social Responsibility. Das Institut wurde 1985 gegründet.

**future e.V.** – Verantwortung unternehmen – wurde 1986 von vorwiegend mittelständischen Unternehmern gegründet mit dem Ziel, den betrieblichen Umweltschutz durch praktische Beispiele und geeignete Instrumente zu fördern. future-Unternehmen wollten nicht auf entsprechende Rahmenbedingungen warten, sondern proaktiv handeln. Seither hat future – oftmals gemeinsam mit dem Kooperationspartner IÖW – zahlreiche Projekte zur Entwicklung geeigneter Instrumente umgesetzt, darunter zur betrieblichen Umweltbilanz, zum Umweltcontrolling und zur Berichterstattung. In den vergangenen Jahren entwickelte future dieses praxisorientierte Instrumentarium kontinuierlich in Richtung Nachhaltigkeit weiter, beispielsweise durch die von der European Foundation for Quality Management (EFQM) anerkannte Methode „Sustainable Excellence“.

IÖW - Pressestelle  
Claudia Nikschtat  
Potsdamer Str. 105 10785  
Berlin  
fon: 030-884 59 4-16  
fax: 030-882 54 39  
kommunikation@ioew.de